

Anschippern 2005

Ursprünglich war der 23. April für das Anschippern vorgesehen, doch dann kollidierte der Termin mit dem Abbau unserer Ausstellung im Rahlstedt-Center, so dass wir das Anschippern kurzerhand um eine Woche auf den 30. April verschoben.



Um 13 Uhr sollte am Roten Hahn aufgebaut werden, doch um 13 Uhr hieß es für Ankömmlinge schon wieder „Mahlzeit!“ – es war alles schon fertig! Auch waren die ersten Modelle schon eingetudelt, und langsam füllte sich das Gelände. Clubmitglieder mit ihren Modellen, teils auch mit Ehefrauen, Zuschauer und unsere Freunde vom Bergedorfer Modellbauclub tummelten sich auf dem Steg am Teich.



Punkt 14 Uhr eröffnete unser „Chef“ Horst das Anschippern mit einigen wohlgesetzten Worten und wünschte den Mitgliedern und Freunden einen guten Saisonbeginn sowie Erfolg auf den diesjährigen Wettbewerben.



Auch unser Maskottchen BUDDY ließ es sich nicht nehmen, persönlich und manchmal lautstark die Parade abzunehmen.



Dann folgte die erste offizielle Handlung, die Taufe des Hochseeschleppers IRISHMAN, den Harald Frahm im letzten Winter fertiggestellt hatte. Doch halt, bereits auf der Werftabnahmefahrt hatte sich der Namenszug am Bug gelöst, und Harald musste bäuchlings eigenhändig reparieren. Der Schriftzug war schnell gerettet und nun konnte es losgehen.



Frau Zawadzinski hatte, den Taufspruch aufzusagen („Ich wünsche dir allzeit gute Fahrt und stets einige Zentimeter Wasser unter dem Kiel“) und den Täufling mit einigen Tropfen Sekt seinem Element zu übergeben. Allseits Beifall! Und dann absolvierte der Neubau unter dem Jubel der Anwesenden seine Jungfernfahrt. Ein schönes Schiff!



Aber auch viele andere Modelle waren sowohl an Land wie auf dem Wasser zu bewundern. Es war ein buntes Treiben, und so regte sich dann auch bald der Hunger. Horst, unser Grillmeister, heizte den Grill an, legte Würstchen auf und schon bald sah man allseits kauende, zufriedene Gesichter. Auch Buddy bekam seinen Teil ab. – Die Würstchen, die Salate, die Kuchen, der Kaffee – es war alles sehr gut bemessen und nach kurzer Zeit „vernichtet“. Den edlen Spendern sei unser herzlicher Dank gesagt.

Der Himmel, bisher zwar bedeckt, aber trocken, wurde gegen späten Nachmittag immer dunkler, so dass wir es vorzogen, gegen 17 Uhr einzupacken. Und prompt, kaum war alles Material geborgen, fielen die ersten Tropfen. Glück gehabt! Das war wieder einmal gelungen!

Rainer Graf

